

Ökumenische Aktion **Wanderfriedenskerze 2020** Verbrannte Erde – Kriegsoffer Schöpfung

Erasmus von Rotterdam zum „Vater unser“ (aus dem Jahr 1517)

Ich frage, wie betet ein Soldat in diesen Gottesdiensten das „Vater unser“?

Du unverschämter Mund wagst es, ihn Vater zu nennen, der Du Deinen Bruder abzuschlachten wünschst.

„Geheiligt werde dein Name.“ Wie kann der Name Gottes schlimmer entehrt werden als durch die Kriegerei zwischen Euch?

„Dein Reich komme.“ So betest Du, der Du mit so viel Blutvergießen Deine Tyrannei beabsichtigst?

„Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden.“ ER will Frieden und Du rüstest zum Krieg?

Das tägliche Brot erbittest Du vom gemeinsamen Vater, der Du die brüderlichen Saatfelder verbrennst, und willst sie Dir lieber verderben, als jenem den Nutzen gönnen?

Wohin sprichst du denn jetzt mit jener Bitte? „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“, der Du zum Brudermord eilst?

Suchst Du durch Gnadenbitte die Versuchung abzuwenden, der Du mit deinem Wagstück den Bruder in Versuchung führst?

Von dem Übel erlöst zu werden begehrt Du und führst in böser Eingebung das schlimmste Übel für den Bruder im Schilder?

*aus: Die Klage des Friedens, Diogenes Verlag 2017, S. 108f;
Übersetzerin: Brigitte Hannemann (1986)*

AKTION 2020

Verbrannte Erde –

Kriegsoffer Schöpfung